



© Nationalpark Schwarzwald

TANNENRAUSCHEN

INFORMATIONEN AUS DEM FREUNDESKREIS

Der Nationalpark Schwarzwald macht unsere Welt etwas besser.
Er ist unverzichtbar für die biologische Vielfalt
und den Artenreichtum unserer Erde.

Liebe Mitglieder,

im Zeitungsartikel der [BNN, Jens Schmitz "Vorbild Bayerischer Wald"](#), vom [22.11.2024](#) fordern der Fraktionsvorsitzende der CDU in Baden-Württemberg, Herr Manuel Hagel, und der stellvertretenden Fraktionsvorsitzende, Herr Raimund Haser, weitreichende Änderungen bei den Strukturen im Nationalpark Schwarzwald. Diese Forderungen, u.a. in Bezug auf das Wegnetz und -recht, die Rollen von Nationalparkleitung und Nationalparkgremien, sowie einen "konservativ inspirierten Umweltschutz" sind nicht nachvollziehbar und stehen der Zielrichtung eines Nationalparks entgegen.

Den Artikel selbst können wir hier nicht abdrucken, Gegenstimmen aus der Nationalparkregion melden sich zu Wort.

Hier der Leserbrief von Meinrad Heinrich, Oberkirch, als Reaktion auf diesen Artikel:

"Derzeit Hagelt es seitens der CDU Kritik am Nationalpark Schwarzwald (NLP), insbesondere an der NLP-Leitung. Deren „Macht“ will die CDU-Fraktion „beschneiden“, denn sie „stört sich an dieser Machtballung ohne Kontrolle“. Wer die NLP-Leitung in Person von Wolfgang Schlund und Britta Böhr kennt, wird nie auf die Idee kommen, dass hier Machtmenschen am Werk sind. Und schon gar nicht ohne Kontrolle! Jeder Schritt zu einer Entscheidungsfindung wird - wissenschaftlich begleitet - fachlich begründet, unter Berücksichtigung berechtigter Interessen der Anrainer. Die Ergebnisse werden in Beirat und Rat vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Der Rat mit seinen Bürgermeistern und Landräten hat hier eine entscheidende Funktion.

Wo ist da die Schwäche der Regionalvertreter, wo die Machtstellung einer an internationalen und nationalen Naturschutzvorgaben orientierten NLP-Leitung? Wenn „der Schutz der Natur für die Christdemokraten gelebter Glaube“ ist, warum lässt man dann die Natur nicht mal Natur sein? Natürlich ist der NLP „ein Park der Bäume“, was denn sonst? Ein NLP impliziert, dass sich der Mensch hier ein Stück weit zurücknimmt, damit zum Schutz der Natur Ruhe in der Fläche einkehrt. Gerade dieser fundamentalen Zielsetzung dient das Wegegebot, welches man nun kippen möchte. Unter anderem würde dies die Bemühungen um den Schutz des bedrohten Auerhuhns konterkarieren. Wer ständig den Nationalpark schwarz malt, müsste doch durch die jüngste Forsa-Umfrage erhellt werden: Die Akzeptanz des NLP nimmt deutlich zu. Selbst in der direkten Nachbarschaft des Parks finden ihn 85 % der Befragten gut oder sehr gut. Das ist zweifellos mit ein Verdienst der NLP-Leitung!"



Andreas Braun (3. von li.), Nationalparkgremien und Bürgerforum übergeben

Empfehlungen an Umweltministerin Thekla Walker (20.07.2023), © Nationalpark Schwarzwald /div>

Auch Andreas Braun, langjähriger Vorsitzender des Nationalparkbeirates, [verteidigt den Nationalpark Schwarzwald gegen CDU-Kritik.](#)

In seiner Funktion als Vorsitzender des Nationalparkbeirates Schwarzwald hat er sich mit deutlichen Worten an CDU-Landes- und Fraktionschef Manuel Hagel gewandt sowie an Raimund Haser, den Vorsitzenden des Fraktionsarbeitskreises Umwelt, Klima und Energie. [Einige ihrer jüngsten Aussagen zum Nationalpark Schwarzwald verwunderten ihn, denn sie legten nahe, die Nationalparkverwaltung habe zu viel Macht, nutze diese gar missbräuchlich aus.](#)

„Das kann ich in keinsten Weise bestätigen“, schreibt der 66-Jährige. Vielmehr bilde gerade der Beirat „gewissermaßen die baden-württembergische Gesellschaft in ihrer ganzen Breite ab“. Braun reagiert damit auf die Kritik aus der CDU an der zwischen Hagel und Ministerpräsident Winfried Kretschmann ausgehandelten Nationalparkerweiterung. Auch sei das Mitspracherecht vor Ort nicht eingeschränkt.

Und er geht auf Einzelheiten ein. Sicherlich gebe es temporäre Sperrungen und Umleitungen, für die allerdings jeweils nachvollziehbare Gründe vorliegen. Als Beispiel sei das Auerhuhn zu nennen, das Wappentier des Landkreises Freudenstadt: „Wie Ihnen bekannt sein dürfte, existiert nur noch eine sehr überschaubare Zahl dieser Tiere im Schwarzwald; im Nationalpark hat sich der Bestand zuletzt immerhin erholt.“



Besinnliche Momente im Nationalparkzentrum © Luis Scheuermann (Nationalpark Schwarzwald)

Winterzauber im Nationalparkzentrum

Morgen, am 8. Dezember, spontan zum zweiten Tag mit [Winterzauber im Nationalparkzentrum](#) vorbeischaun. Kommen Sie mit den Mitarbeitenden des Nationalparks ins Gespräch, informieren Sie sich und lassen Sie sich begeistern.

Hier [Impressionen vom Winterzauber](#).

Winterliche Grüße

Der Gesamtvorstand des Freundeskreis Nationalpark Schwarzwald e.V.

Joachim Andres, Susanne Schönberger, Karl-Ernst Rothfuß,
Silke Bohrmann, Prof. Volker C. Ihle, Dr. Christian Köppel, Hubert Reif, Luis
Scheuermann, Dr. Lea Schulte-Droesch, Dr. Sebastian Schwab, Emilia
Siegenführ, Dr. Fred Stober, Simon Straetker, Andreas Zaepernick

Verantwortlich für den Inhalt des Newsletters: Susanne Schönberger

